

# AlpenBank

*vermögen verpflichtet*

MONATSPERSPEKTIVE NOVEMBER 2021

## „GOLDENER OKTOBER“

### KAPITALMARKTUMFELD

Der Oktober zeigte sich an den Börsen sehr freundlich. Die Schlagzeilen wurden allerdings von der Politik bestimmt. Während in Deutschland die Verhandlungen um eine Ampelkoalition eher ruhig verlaufen und vom Willen eines Gelingens geprägt sind, sorgt eine weitere politische Krise in Österreich für internationales Aufsehen. Daneben eskaliert der Kampf um demokratische Grundrechte (Freiheit der Justiz und Medien) zwischen der EU und Polen. Bilder von leeren Regalen in den Supermärkten aus dem Vereinigten Königreich, gepaart mit einem Arbeitskräftemangel sorgen für Verwunderung. Englische Spitzenpolitiker versuchen diese Entwicklungen nicht dem BREXIT zuzuschreiben, sondern den weltweiten Problemen in den Lieferketten. Anlass zur Sorge geben die starken Anstiege der Energiepreise (Öl, Strom und Gas) und der daraus resultierenden anziehenden Inflation. Die Entwicklung der Corona Infektionszahlen und die ins Stocken

geratene Impfbereitschaft werden künftig keine positive Unterstützung bieten.

31. Oktober 2021



**Markus Melms, CPM**  
Direktor Vermögensverwaltung  
Salzburg

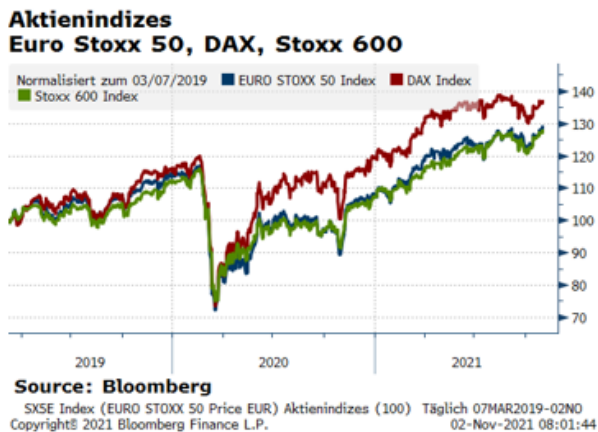
### INHALTSVERZEICHNIS

Kapitalmarktumfeld	Seite 1
Eurozone – USA	Seite 2
Rohstoffe	Seite 3
Kommentar	Seite 3

### HIGHLIGHTS

Zunahme bei Corona Infektionen.  
Hausse bei Bitcoin.  
Edelmetalle freundlich.  
Starker Anstieg bei den Energiepreisen.  
Politische Krise in Österreich.  
Spannungen zwischen EU und Polen.  
Leere Regale in Großbritannien.

## EUROZONE

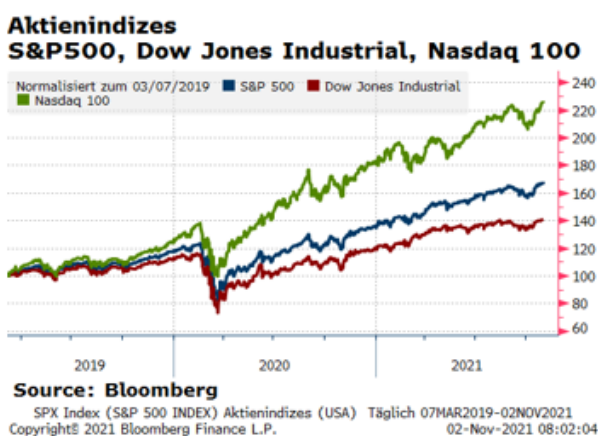


Insgesamt zeigten sich die europäischen Börsen überraschenderweise in einem schwierigen Umfeld im Monatsvergleich freundlich bis sehr freundlich. Trotz der anziehenden Inflationszahlen bekräftigt die Spitze der EZB ihren expansiven geldpolitischen Kurs bis über das Jahr 2022 hinaus und wird an der Nullzinspolitik festhalten. Man geht von einer Beruhigung der Preisentwicklung in den kommenden Monaten aus. Einhergehend treten führende Wirtschaftswissenschaftler für ein gemäßigttes Aufweichen der Schulden-

bremse, mit dem Argument der niedrigen Zinsbelastungen für die Staatshaushalte, ein. In Deutschland bereitet die Regierung Merkel mustergültig den Machtwechsel vor, alle Zeichen deuten auf eine Ampelkoalition hin, die ihre Arbeit noch vor Jahreswechsel aufnehmen sollte.

In diesem Umfeld hat der Euro Stoxx 50 Index um eher schwache 0,56% zugelegt. Der nunmehr auf 40 Werte aufgestockte DAX schließt den Monat mit einem Plus von 1,5% ab, der ATX trotz der zwischenzeitlichen Regierungskrise mit einem schönen Plus von 4,21%. Der Schweizer SMI präsentiert sich wieder einmal als Monatssieger mit einem fulminanten Plus von fast 5%. Auch der britische FTSE 100 lässt sich die Stimmung, trotz leerer Regale, mit einem Plus von 2% nicht vermiesen. Die Südeuropäischen Börsen mit dem MIB (+ 1,68%) und dem CAC 40 (+ 1,24%) runden das freundliche Bild ab. Einzig der spanische IBEX fällt mit einem Minus von 0,65% etwas aus dem Rahmen.

## USA



Präsident Biden wird derzeit, was seine wirtschaftspolitischen Pläne betrifft, innerparteilich im Stich gelassen. Bedingt durch den knappen Vorsprung im Senat hat die eine Stimme des Demokraten Joe

Manchin (West-Virginia) die Macht die „Biden Agenda“ zu stützen oder sogar zu Fall zu bringen. Vom geplanten 3,5 Billionen Dollar Klima- und Sozialpaket bleiben nach derzeitigem Wissensstand bestenfalls 1,75 Billionen übrig. So scheint schon vor den Midterm Elections der Handlungsspielraum des Präsidenten sehr eingeschränkt zu sein. Wie im gesamten globalen Umfeld tendieren die US - Börsen sehr freundlich. So konnte der NASDAQ 100 Index ein Monatsplus von 1,64% verzeichnen, diesmal weit geschlagen vom Dow Jones Index mit + 4,01%. Der S&P 500 liegt mit +2,40% in der Mitte. Der USD zeigte sich gegenüber dem EUR im Monatsvergleich nahezu unverändert.

## ROHSTOFFE

### Edelmetalle Gold (in USD und EUR)



Source: Bloomberg

GOLDS Comdty (GOLD SPOT \$/OZ) Gold Täglich 02JUL2019-02NOV2021  
Copyright© 2021 Bloomberg Finance L.P. 02-Nov-2021 08:01:25

Nachdem sich der Preisauftrieb bei den Rohstoffen im Allgemeinen etwas beruhigt hat, sind die Preise für Energie und Edelmetalle stark angestiegen. Gold hat im Oktober eine stetige Aufwärtsentwicklung mit einem Plus von ca. 4% abgeschlossen. Fulminant die Entwicklung bei Bitcoin, hier entwickelte sich ein Kaufrausch der zu neuen All – Time Highs geführt hat. Im Monatsvergleich steht ein beinahe unglaubliches Plus von 46%.

### Rohstoffe Rohöl Brent & WTI



Source: Bloomberg

CO1 Comdty (Generic 1st 'CO' Future) Brent Öl Täglich 02JUL2019-02NOV2021  
Copyright© 2021 Bloomberg Finance L.P. 02-Nov-2021 08:00:53

Wie von den Analysten erwartet, hat sich der Preisauftrieb für Rohöl weiter fortgesetzt. Die anziehende Konjunktur und die wieder aufgenommenen Reisetätigkeiten haben die Preise für Brent um 7% und für WTI um 10% steigen lassen. Aufgrund restriktiver Lieferbereitschaft von Russland und den allgemein anziehenden Energiepreisen hat sich im Lauf des Jahres der Preis von Erdgas annähernd verdoppelt. Eine ebenso deutliche Verteuerung erlebte der internationale Stromhandel.

## KOMMENTAR DES PORTFOLIOMANAGERS

Der Oktober hat sich an den Aktienbörsen wie beschrieben sehr freundlich gezeigt, angesichts des schwierigen Umfelds ein Stück weit überraschend. Getragen wird die Aufwärtsbewegung durch die nach wie vor geltende stabile Nullzinspolitik und dem sich daraus ergebenden Anlagerückstau durch auslaufende Rentenpapiere. Derzeit beobachten wir eine stetige Erhöhung der Aktienquoten sowohl bei Privat- wie auch bei Institutionellen Anlegern. Rücksetzer an den Aktienbörsen werden sofort zum Neueinstieg genutzt. Nichts destotrotz ist es an der Zeit vor Überhitzung zu warnen und die Entwicklung genau zu verfolgen. Die Asset Allocation ist nach wie vor nicht verändert worden und die Gewinne werden laufen gelassen. Eine massive Übergewichtung einzelner Assetklassen ist derzeit nicht angezeigt. Seit Jahresbeginn weisen sämtliche Vermögensverwaltungslinien der AlpenBank erfreulich hoch positive Performancezahlen aus.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Alpenbank Aktiengesellschaft („AlpenBank“) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Diese Information dient nicht dazu, eine individuelle Anlage- oder sonstige Beratung zu ersetzen. Anlageentscheidungen bedürfen der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers und sollten erst nach entsprechender fachkundiger Aufklärung und persönlicher Beratung durch einen Kundenbetreuer im Rahmen eines Beratungsgespräches erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die in dieser Information enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Die AlpenBank behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Inhalte vorzunehmen. Die AlpenBank übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher – ebenso wie Prognosen - keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Individuelle Kosten wie beispielsweise Ausgabeaufschläge, Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte sowie Steuern werden in dieser Information nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Allgemeine Steuerinformationen können daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Bei Steuerausländern beinhaltet die Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Kunden sollten beachten, dass die Wertpapiere nicht in allen Ländern angeboten und verkauft werden dürfen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen Dritter, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen beim jeweiligen Emittenten auf.

Redaktionsschluss 31. Oktober 2021

**AlpenBank Aktiengesellschaft**

**Hauptsitz Innsbruck**  
Kaiserjägerstraße 9  
6020 Innsbruck  
Österreich  
Tel. +43 512 599 77  
Fax +43 512 56 20 15  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Salzburg**  
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 1  
5020 Salzburg  
Österreich  
Tel. +43 662 83 00 83  
Fax +43 662 83 00 83 33  
private-banking@alpenbank.at  
www.alpenbank.at

**Bozen**  
Komplatz 2  
39100 Bozen  
Italien  
Tel. +39 0471 30 14 61  
Fax +39 0471 97 74 04  
private-banking@alpenbank.it  
www.alpenbank.it

